5. Eine Auswahl repräsentativer und spezifischer Biotope, die an See- und Flußufer gebunden sind, sollte unter Schutz gestellt werden, um die charakteristische Flora und Fauna wirksam zu erhalten.
6. Wo es möglich ist, müßte die Wiederherstellung solcher Lebensräume gefördert werden.
7. Bei Talsperren im Gebirge ist auf genügend Restwasser Bedacht zu nehmen, um die biologischen Verhältnisse zufriedenstellend zu erhalten.
8. Vorschläge zur Eindeichung oder Kanalisierung gewisser Wasserläufe, besonders Projekte von geringer bis mittlerer Größe, sollten mit Vorsicht beurteilt werden. Die ökologische Diversität und der anziehende Charakter der Uferböschungen müssen erhalten und das mannigfaltige Wasserleben geschützt werden.
9. Damit auch ein juristischer Schutz dieser Lebensräume gewährleistet ist, sollten die juristischen Verfahrensweisen, die die Planung und Gestaltung von See- und Flußufern regeln, genau überprüft und, falls notwendig, modifiziert oder verstärkt werden.
10. Alle Aktivitäten des Sport- und Freizeitwesens, die die Umwelt beeinflussen, sollten reglementiert werden, wobei man dem wilden Campieren und dem Aufstellen der Wohnwagen eine besondere Sorgfalt zuwenden müßte.
11. Ebenfalls durch Reglementierung, Kontrollen und Strafen sollten wilde Mülldeponien und Autofriedhöfe verhindert werden.
12. In Grenzgebieten, wo Seen und Flüsse an verschiedene Staaten angrenzen, sollte man enger zusammenarbeiten, um die unterschiedlichen Reglements zu vereinheitlichen. Aktionen zum Schutz von Lebensräumen sowie der Flora und Fauna von See- und Flußufern müßten honoriert werden.

Buchbesprechungen

Seitter Heinrich:
„Die Flora des Fürstentums Liechtenstein"
Hrsg. Botanisch-Zoologische Gesellschaft Liechtenstein-Sargans-Werdenberg, Vaduz, 1977
573 Seiten, zahlreiche Strichzeichnungen, 52 Farbtafeln, flexibler Kunststoffeinband; Preis sfr 38.–

Die vorliegende Flora des Fürstentums Liechtenstein enthält nach den grundlegenden Werken Dalla Torre/Sarntheins (1900–1913) und Murrs „Neuer Übersicht über die Farn- und Blütenpflanzen von Vorarlberg und Liechtenstein" (1923) die neueste und umfangreichste Zusammenstellung der auch von der mitteleuropäischen Florenkartierung erfaßten artenreichen Flora des kleinen Fürstentums. Im Rahmen dieser Neubearbeitung, welche auf das Werk von Josef Murr zurückgreift, konnten von Seitter rund 200 für das Fürstentum neue Pflanzen nachgewiesen werden. Allgemeine Bemerkungen zur Flora und Landschaft des Gebietes, zahlreiche neue Fundangaben sowie ganzseitige Strichzeichnungen und Farbtafeln ergänzen die Flora, deren unkonventionelles Literaturverzeichnis allerdings einige grundlegende Titel vermissen läßt, so u. a. Dalla Torre/Sarntheins Flora von Tirol, Vorarlberg und Liechtenstein und Gams' Vegetationskarte 1931. Der Preis von sfr 38.– erscheint angemessen. *G. Gärtner*

Leopold Lukschanderl:
Naturparke und Naturschutzgebiete in NÖ.
Wissenschaftliche Schriftenreihe NÖ.
72 Seiten mit 13 Skizzen. S 96.–
Verlag Niederösterreichisches Pressehaus, 3100 St. Pölten

Die vorliegende Broschüre bietet zum ersten Mal eine komplette Übersicht über nö. Naturparke und Naturschutzgebiete. Das Land Niederösterreich, das schon 1924 bei der österreichischen Naturschutzgesetzgebung als erstes Bundesland mit gutem Beispiel voranpreschte, hat die Dringlichkeit eines

©Naturschutzbund Österreich, download unter www.biologiezentrum.at

umfassenden wissenschaftlich fundierten und den Realitäten Rechnung tragenden Naturschutzes rechtzeitig erkannt und kann heute auf ein dichtes Netz von Naturparken, Naturschutz-Reservaten und Erholungsgebieten hinweisen. Diese Broschüre versucht, den breiten Fächer des „Naturangebotes" in NÖ. zu ordnen und darzustellen, in dem NÖ., wo „Ferien noch Ferien" sind. Sie ist ein ausgezeichneter Behelf für Ausflügler und Wanderer, die zur körperlichen und seelischen Regeneration in noch funktionierende Naturlandschaften fahren wollen.

Abfälle aus der Tierhaltung
Anfall, Umweltbelastung, Behandlung, Verwertung.
Herausgegeben von Prof. Dr. D. Strauch, Stuttgart-Hohenheim, Prof. Dr. W. Baader und Dr. C. Tietjen, Braunschweig-Völkenrode, und Mitarbeitern.
391 Seiten mit 165 Abb. und 97 Tab., Pp. geb., DM 78.– (Tierzucht-Bücherei), Verlag Eugen Ulmer, Postfach 1032, 7000 Stuttgart 1

Der Begriff der optimalen „Entsorgung" in der landwirtschaftlichen Nutztierhaltung, auch Massentierhaltung genannt, ist in das Blickfeld der Diskussion getreten. Die Beseitigung der festen, flüssigen, gas- und staubförmigen Stoffe sind zu einem akuten Problemkomplex der modernen Tierhaltungsbetriebe sowie der Verwaltungs- und Überwachungsbehörden geworden.

Das vorliegende Werk setzt sich, erstmalig für den deutschen Sprachraum, mit den hier anstehenden Fragen auseinander. In allgemeinverständlicher Form werden anhand vieler instruktiver Abbildungen und Tabellen zunächst die Zusammensetzung, die Eigenschaften und das Verhalten tierischer Exkremente charakterisiert. Die anfallenden Mengen und Inhaltsstoffe sind ebenso berücksichtigt wie die hygienische Bedeutung und die biologisch-chemischen Umwandlungsprozesse im Boden. Es folgen Ausführungen über Sammlung, Transport und Speicherung der Exkremente im Tierproduktionsbetrieb sowie ihr Einbringen in den Boden. In einem umfangreichen Abschnitt ist die Behandlung tierischer Exkremente durch biologische und physikalische Verfahren dargestellt. Von besonderer Bedeutung für die Problematik des Umweltschutzes sind die Ausführungen über die Probleme der Hygiene und Geruchsbekämpfung sowie die Wirkung tierischer Exkremente auf Boden, Pflanze und Gewässer. Dabei werden die Grenzen der Verwertung durch die Pflanze und den Boden abgesteckt, Hinweise zur Vermeidung von Wasserverunreinigungen durch Versickern und Erosion gegeben sowie die Einflüsse von Exkrementen und Silosickersaft auf das Grundwasser und oberirdische Gewässer aufgezeigt. Die für die Tierproduktion heute so wichtigen Rechtsvorschriften zum Schutz der Allgemeinheit vor Verunreinigung des Bodens und Wassers durch tierische Exkremente sowie vor Geruchs-, Staub- und Keimemissionen sind vollständig und übersichtlich zusammengefaßt. Das Werk wendet sich an Forschungsinstitute der Agrarwissenschaft und Veterinärmedizin, an Landwirtschafts- und Veterinärämter, an die für Umweltschutz, Landwirtschaft und Veterinärmedizin zuständigen Behörden in Bund, Ländern und Gemeinden, an Firmen, welche sich mit der Lösung von Umweltschutzproblemen befassen, und nicht zuletzt an alle Betriebe der Tierproduktion, gleich welcher Größenordnung.

Berg-Salon

Rote Moosbeerpolster
gehen wie Wellen über
weißgelbes Riedgras hinweg,
während sich Kiefern
wie eine grüne Chaiselongue
dahinter ausbreiten,
und der Himmel ist steter
Tapetenwechsel.

Ignaz Ampringen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Natur und Land (vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz)

Jahr/Year: 1977

Band/Volume: 1977_5-6

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Buchbesprechungen. 181-182